



Thüringer Finanzministerium · PSF 900461 · D-99107 Erfurt

An die Vorsitzenden der Kommission von Bundestag
und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-
Finanzbeziehungen

Herrn Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger
Herrn Fraktionsvorsitzenden Dr. Peter Struck
c/o Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

H 1012-A-302.2

Datum

30. Jan. 2008

Kommission von Bundestag und Bundesrat
zur Modernisierung
der Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Arbeitsunterlage
033

Beantwortung des Fragenkatalogs der Vorsitzenden der Föderalismuskommission II zur Entwicklung der öffentlichen Verschuldung

Sehr geehrte Herren Vorsitzende,

mit Schreiben vom 17. September 2007 hatten Sie im Rahmen Ihrer Arbeit in der Kommission zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen um Übermittlung tragfähiger Daten zur Haushaltsplanung, insbesondere zur Entwicklung der Neuverschuldung und zum Abbau des Schuldenstandes gebeten.

Gern bin ich bereit, Ihre Beratungen in der Föderalismuskommission zu unterstützen. Zu diesem Zweck übermittele ich Ihnen nachfolgend die erbetenen Angaben:

Frage 1.

Welches Haushaltsdefizit weisen die Haushalte 2005 und 2006 aus und welche Defizite werden für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 (vorläufige Zahlen) erwartet?

Die nachfolgende Tabelle stellt die Finanzierungssalden für Land und Kommunen sowie für Land und Kommunen in konsolidierter Betrachtung für die Jahre 2005 bis 2008 dar.

Finanzierungssaldo

	2005	2006	2007	2008
	- in Mio. EUR -			
Land	-761,6 ¹	-479,8 ¹	204,5 ²	-1,0 ³
Kommunen ⁴	226,0	182,9	k. A.	k. A.
Land und Kommunen ⁵ (konsolidierte Betrachtung)	-515,7	-302,0	k. A.	k. A.

¹ Quelle: Haushaltsrechnung 2005 bzw. 2006.

² Quelle: Vorläufiges Ist 2007.

³ Quelle: Haushaltsplan 2008/2009.

⁴ Quelle: Für die Jahre 2005 und 2006 wurden die Daten der Kassenstatistik zugrunde gelegt. Angaben für 2007 und 2008 liegen noch nicht vor.

⁵ Quelle: Konsolidierte finanzwirtschaftliche Eckdaten des BMF vom Juni 2007 im Rahmen der Fortschrittsberichterstattung; die Landesdaten entsprechen dabei grundsätzlich dem Kassenabschluss des Landeshaushaltes zum Stand 31.03. des Folgejahres.

Frage 2.

Welche Nettoneuverschuldung weisen die Haushalte 2005 und 2006 aus und welche Nettoneuverschuldung wird für die Jahre 2007 und 2008 (vorläufige Zahlen) erwartet?

In gleicher Abgrenzung wie in der Antwort zu Frage 1 ergeben sich die Angaben für die Nettoneuverschuldung wie folgt:

Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt

	2005	2006	2007	2008
	- in Mio. EUR -			
Land	983,7 ¹	662,1 ¹	0,0 ²	0,0 ³
Kommunen ⁴	-82,0	-121,4	k. A.	k. A.
Land und Kommunen ⁵ (konsolidierte Betrachtung)	901,7	540,7	k. A.	k. A.

¹ Quelle: Haushaltsrechnung 2005 bzw. 2006.

² Quelle: Vorläufiges Ist 2007.

³ Quelle: Haushaltsplan 2008/2009.

⁴ Quelle: Für die Jahre 2005 und 2006 wurden die Daten der Kassenstatistik zugrunde gelegt. Angaben für 2007 und 2008 liegen noch nicht vor.

⁵ Quelle: konsolidierte finanzwirtschaftliche Eckdaten des BMF vom Juni 2007 im Rahmen der Fortschrittsberichterstattung; die Landesdaten entsprechen dabei grundsätzlich dem Kassenabschluss des Landeshaushaltes zum Stand 31.03. des Folgejahres.

Für das Jahr 2007 war für das Land laut Haushaltsplan 2006/2007 eine Nettokreditaufnahme i.H.v. 850 Mio. EUR geplant. Nach dem vorläufigen Ist 2007 konnte jedoch eine Nettokreditaufnahme von 0 EUR erreicht werden.

Frage 3.

Welcher Schuldenstand lastete 2005 und 2006 auf Ihrer Gebietskörperschaft und welcher Schuldenstand wird für 2007 und 2008 (vorläufige Zahlen) erwartet?

Für 2007 ergibt sich für das Land Thüringen auf Basis des vorläufigen Ist ein haushaltsmäßiger Schuldenstand von 15.707,2 Mio. EUR. Der gleiche Betrag ergibt sich für das Jahr 2008, da im Doppelhaushalt 2008/2009 keine Nettokreditaufnahme vorgesehen ist.

Stand der Kreditmarktschulden

	2005	2006	2007	2008
	- in Mio. EUR -			
Land	15.045,1 ¹	15.707,2 ¹	15.707,2 ²	15.707,2 ³
Kommunen ⁴	2.817,5	2.715,0	k. A.	k. A.
Land und Kommunen ⁵ (konsolidierte Betrachtung)	17.859,0	18.510,6	k. A.	k. A.

¹ Quelle: Haushaltsrechnung 2005 bzw. 2006.

² Quelle: Vorläufiges Ist 2007.

³ Quelle: Haushaltsplan 2008/2009.

⁴ Quelle: Für die Jahre 2005 und 2006 wurden die Daten der Kassenstatistik zugrunde gelegt. Angaben für 2007 und 2008 liegen noch nicht vor.

⁵ Quelle: Konsolidierte finanzwirtschaftliche Eckdaten des BMF vom Juni 2007 im Rahmen der Fortschrittsberichterstattung; die Landesdaten entsprechen dabei grundsätzlich dem Kassenabschluss des Landeshaushaltes zum Stand 31.03. des Folgejahres.

Frage 4.

Welche Zinsbelastung weist der Haushalt 2006 aus und welche Zinsbelastung wird für 2007 erwartet?

Die Zinsausgaben für die Jahre 2006 und 2007 stellen sich wie folgt dar:

Zinsausgaben am Kreditmarkt

	2006	2007
	- in Mio. EUR -	
Land ¹	696,6	681,8
Kommunen ²	129,5	k. A.
Land und Kommunen ³ (konsolidierte Betrachtung)	837,9	k. A.

¹ Quelle: Haushaltsrechnung 2006, vorläufiges Ist 2007.

² Quelle: Für das Jahr 2006 wurden die Daten der Kassenstatistik zugrunde gelegt. Angaben für 2007 liegen noch nicht vor.

³ Quelle: Konsolidierte finanzwirtschaftliche Eckdaten des BMF vom Juni 2007 im Rahmen der Fortschrittsberichterstattung; die Landesdaten entsprechen dabei grundsätzlich dem Kassenabschluss des Landeshaushaltes zum Stand 31.03. des Folgejahres.

Frage 5.

Bitte weisen Sie die Zahlen mit und ohne Einbezug der Gemeinden (Länder) und der sozialen Sicherungssysteme (Bund) sowie einschließlich der Ausgliederungen aus.

Die für Thüringen relevanten Zahlen einschließlich der Gemeindeebene wurden –soweit vorliegend- bereits in den Antworten zu den Fragen 1 bis 4 dargestellt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die unter der Frage 1 bis 4 abgefragten Daten für Thüringen (ohne Kommunen) einschließlich der Ausgliederungen aus dem Landeshaushalt, die über die Möglichkeit einer eigenen Kreditaufnahme verfügen, aufgeführt:

	2005 ¹	2006 ¹	2007 ²	2008 ³
	- in Mio. EUR -			
Finanzierungssaldo ⁴	-754,9	-469,1	232,4	12,1
Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt	982,3	681,9	21,2	22,7
Stand der Kreditmarktschulden	15.320,4	16.002,3	16.023,5	16.046,2
Zinsausgaben am Kreditmarkt	X	707,7	694,5	X

¹ Quelle: Haushaltsrechnung 2005 bzw. 2006.

² Quelle: Vorläufiges Ist 2007.

³ Quelle: Haushaltsplan 2008/2009.

⁴ Für den enthaltenen Anteil der Ausgliederungen wurde die Berechnung wie folgt vorgenommen: Einnahmen ohne Kreditaufnahme abzgl. Ausgaben ohne Tilgungsleistungen.

Für das Jahr 2007 war für das Land laut Haushaltsplan 2006/2007 einschließlich der zu berücksichtigenden Ausgliederungen eine Nettokreditaufnahme i.H.v. 873,2 Mio. EUR

vorgesehen. Nach dem vorläufigen Ist 2007 beläuft sich die Nettokreditaufnahme lediglich auf 21,2 Mio. EUR.

Nachrichtlich:

Der Schuldenstand der kommunalen Eigenbetriebe betrug am 01.01.2006 637,2 Mio. EUR und zum 31.12.2006 646,1 Mio. EUR.

Quelle: Publikation des TLS „Schulden des Landes und der kommunalen Körperschaften in Thüringen am 31.12.2006“.

Frage 6.

Ist der Haushalt 2005, 2006 bzw. 2007 durch Einmaleffekte (z.B. Vermögensveräußerungen / Erwerb von Beteiligungen) verzerrt und, wenn ja, welche sind das?

In den Jahren 2005 bis 2007 wurden in den Obergruppen (OGr) 13 und 83 Einnahmen bzw. Ausgaben wie folgt verbucht:

Einmaleffekte¹

	2005	2006	2007
	- in Mio. EUR -		
OGr 13	32,3	25,7	14,3
OGr 83	0,2	1,8	1,5

¹ Quelle: Haushaltsrechnung 2005 und 2006, vorläufiges Ist 2007.

Frage 7.

Welche Nettoneuverschuldung sieht die geltende mittelfristige Finanzplanung vor?

Die derzeit gültige Finanzplanung des Landes Thüringen für die Jahre 2007 bis 2011 sieht für die Entwicklung der Nettokreditaufnahme die folgenden Werte vor:

	2007	2008	2009	2010	2011
	- in Mio. EUR -				
Nettokreditaufnahme (+) / Nettotilgung (-)	850 ¹	0	0	-145	-178

¹ Für das Jahr 2007 war für das Land laut Haushaltsplan 2006/2007 eine Nettokreditaufnahme i.H.v. 850 Mio. EUR geplant. Nach dem vorläufigen Ist 2007 konnte jedoch eine Nettokreditaufnahme von 0 EUR erreicht werden.

Frage 8.

Sieht sich die Gebietskörperschaft in der Lage, bis zum Jahr 2019 einen ausgeglichenen Haushalt (Nullneuverschuldung) zu erreichen? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt? Wenn nicht, welche zeitliche Prognose kann sonst für das Erreichen eines ausgeglichenen Haushalts gestellt werden? Wenn auch dies nicht möglich ist, nennen Sie bitte die Gründe, die einen strukturellen Ausgleich des Haushalts objektiv und dauerhaft unmöglich machen.

Thüringen ist bereits im Haushaltsvollzug 2007 ohne Nettokreditaufnahme ausgekommen. Ab dem Jahr 2008 ist auch planungsseitig keine Nettoneuverschuldung mehr vorgesehen.

Frage 9.

Wie hoch wird der Schuldenstand in dem Jahr sein, in dem erstmals die Nullneuerschuldung erreicht wird (Bund/Sozialversicherung, Länder/Kommunen)?

Der Landeshaushalt erreichte erstmals in 2007 eine Neuverschuldung von Null. Der Schuldenstand des Landes beträgt in 2007 auf Basis des vorläufigen Ist 15.707,2 Mio. EUR.

Die Thüringer Kommunen wiesen im Jahr 1999 mit 3.032,7 Mio. EUR den höchsten Schuldenstand aus. Seitdem ist deren jährliche Schuldentilgung laut Kassenstatistik höher als die Schuldenaufnahme. Die Nettokreditaufnahmen und Schuldenstände der Jahre 2005 und 2006 der Kommunen sind den Antworten der Fragen 2 und 3 zu entnehmen.

Frage 10.

Wie soll die Neuverschuldung nach Erreichen der Nullverschuldung mittel- bis langfristig begrenzt werden?

In der aktuellen mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2011 ist der Weg vorgezeichnet, mit dem der Thüringer Landeshaushalt ohne Nettoneuerschuldung auskommt. Die hierfür notwendigen Maßnahmen struktureller und organisatorischer Art werden bereits seit Beginn der aktuellen Legislaturperiode umgesetzt. Hierzu zählen die Behördenstrukturreform ebenso wie der Abbau von 7.400 Stellen und Planstellen im Landesdienst. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz der Landesverwaltung und zur Stärkung der wirtschaftlichen Struktur des Landes werden in den kommenden Jahren erforderlich sein, um langfristig steigenden Ausgaben und der durch die Sondersituation der neuen Länder bedingten Rückgänge bei den Einnahmen (Rückführung der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen) entgegenzuwirken.

Der Freistaat Thüringen geht ferner davon aus, dass die aufgabengerechte Finanzausstattung des Landes langfristig sichergestellt wird.

Frage 11.

Welche Pläne bestehen für die Rückführung des Schuldenstandes?

Die mittelfristige Finanzplanung bis 2011 sieht in den Jahren 2010 bzw. 2011 die Nettotilgung bestehender Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 145 bzw. 178 Mio. Euro vor. Darüber hinausgehende Prognosen sind derzeit nicht möglich.

Frage 12.

Auf welchen Annahmen für das Wirtschaftswachstum und die Steuereinnahmen beruhen diese Planungen?

Die geplanten Steuereinnahmen basieren grundsätzlich auf den zur Haushaltsaufstellung vorliegenden Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzungen. Die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2007 bis 2011 beruht auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 2007. Demzufolge werden für das Wirtschaftswachstum die Eckwerte des Bundesministeriums für Wirtschaft zugrunde gelegt, die als einheitliche Vorgabe bei der jeweiligen Steuerschätzung berücksichtigt werden.

Frage 13.

Welche Setzungen von Einnahmen und Ausgaben der jeweiligen Haushalte gehen darüber hinaus in diese Planungen ein?

Die mittelfristige Finanzplanung 2007 bis 2011 berücksichtigt alle bereits feststehenden oder klar erkennbaren Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben. Hierzu gehören die rückläufigen Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen ebenso wie die

neue Förderperiode im Bereich der EU-Strukturfonds und die Auswirkungen der tarif- und besoldungsrechtlichen Änderungen auf die Personalausgaben.

Frage 14.

Wie hoch sind im Jahr 2006 die kapitalisierten Pensionslasten bis zum Jahr 2035 für den aktuellen Personalbestand (Beamte, Pensionäre des Jahres 2006)? Bitte gehen Sie von einem Diskontierungssatz von 3 % und konstanten Pensionen und Bezügen aus.

Zur Berechnung der sich für das Land Thüringen im Jahr 2006 ergebenden kapitalisierten Versorgungslasten bis zum Jahr 2035 wurden aus Vereinfachungs- und Vergleichsgründen die regionalisierten Länderdaten der „Variante 0“ des dritten Versorgungsberichtes des Bundes verwendet. Die darin enthaltenen, auf den konstanten Pensionen und Bezügen des Jahres 2003 aufbauenden Werte für die Jahre 2007 bis 2035 wurden mit einem Diskontierungssatz i.H.v. 3 % auf das Jahr 2006 abgezinst und dann in einer Summe dargestellt. Danach ergeben sich aus den Jahren 2007 bis 2035 für das Land Thüringen in 2006 kapitalisierte Pensionslasten i.H.v. 4.281,7 Mio. EUR.

Frage 15.

Welches Bruttoinlandsprodukt hatte Ihre Gebietskörperschaft 2006 je Einwohner, wenn das Ergebnis der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“) zugrunde gelegt wird?

Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner für Thüringen im Jahr 2006 ergibt sich wie folgt:

Bruttoinlandsprodukt 2006 in jeweiligen Preisen ¹	45.994 Mio. EUR
Einwohner zum 30.06.2006	2.323.210
Bruttoinlandsprodukt 2006 je Einwohner	19.797 EUR

¹ Stand 02/2007

Frage 16.

Wie schätzt die Landesregierung die finanzielle Entwicklung der Kommunen in den nächsten fünf Jahren ein und auf welche Annahmen stützt sich diese Einschätzung?

Die Landesregierung nimmt keine Einschätzung der finanziellen Entwicklung der Kommunen vor. Die kommunale Finanzplanung ist weitgehend abhängig von den Entscheidungen der Kommunalebene, die sie im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung trifft. Diese Entscheidungen sind für die Landesregierung nicht einschätzbar.

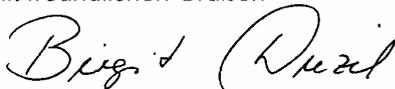
Frage 17.

Wie schätzt die Bundesregierung die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungsträger in den nächsten fünf Jahren ein und auf welche Annahmen stützt sich diese Einschätzung?

Beantwortung entfällt.

Sofern sich im Rahmen der Beratungen der Föderalismuskommission zusätzliche Fragen hinsichtlich der Thüringer Datenlage ergeben, stehe ich Ihnen für die Beantwortung selbstverständlich auch weiterhin gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Diezel